

NDB-Artikel

Auer, Hans Wilhelm Architekt, * 26.4.1847 Wädenswil (Kanton Zürich), † 30.8.1906 Konstanz.

Genealogie

V Johannes Auer (1813–67), Seidenhändler in Zürich;

M Emma Elisa Henking;

⊙ Wien 1871 Marie Elise, T des Heinrich Henking, Kaufmann in St. Gallen, später in Wien;

1 S, 4 T, u. a. Grete (1871- vor 1952, ⊙ →Bruno Güterbock, 1858–1940, Kunsthistoriker) Schriftstellerin.

Leben

A. war 1865-68 Schüler G. Sempers in Zürich, seit 1869 der Wiener Akademie, insbesondere bei Th. Hansen, dessen Assistent er 1874-84 war. Als Professor für Baufächer an der kaiserlich und königlichen Staatsgewerbeschule Wien (1885–1888) baute er hier das Sanatorium Dr. Eders 1886/87 im Renaissancestil. Von Wien beurlaubt, dann (1891) zugunsten einer schon 1890 innegehabten Professur für Architekturgeschichte und Plastik an der Universität Bern ganz weggezogen, entwarf und leitete A. hier 1894-1902 den Bau des Ost- und Mittelteiles des Bundeshauses im strengen Bossenwerk der florentinischen Renaissance mit drei Kuppeln und innerer Treppenanlage. | Er entwarf auch das Verwaltungsgebäude der Gotthard-Bahn in Luzern, die Postgebäude in Solothurn, Liestal u. a. In Architekturfragen auch schriftstellerisch tätig, war er seit 1890 Mitglied und Präsident der Eidgenössischen Kunstkommission, seit 1902 Ehrendoktor der philosophischen Fakultät der Universität Basel und Ehrenbürger der Stadt Bern.

Werke

u. a. Die Bedeutung d. Triglyphen, 1880;

Palladio, 1882.

Literatur

Die Schweiz, 1902, S. 213-15, 216-24;

NZZ, Nr. 78, 19.3.1902, Morgenbl.;

Schweiz. Bauztg., Bd. 48, Zürich 1906, S. 112 (P); Anz. f. Schweiz. Gesch., NF 10, Bern 1906–09, S. 218 f.; Das Bundeshaus in Bern (1894–1902), Abb. in: Entwicklung d. Kunst in d. Schweiz, St. Gallen 1914, S. 384, 387;

SKL I, Frauenfeld 1905, S. 61 f., II, 1908, S. 704, IV, 1917, S. 471, V (*in Arbeit*); ThB; HBL I, 1921 (P).

Autor

Bernhard von Fellenberg

Empfohlene Zitierweise

, „Auer, Hans Wilhelm“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 430-431 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
